



LIPÖDEM



Venenlinik Bellevue
Ihre Spezialklinik am Bodensee

Was ist ein Lipödem

Das Lipödem ist eine meist fortschreitende Erkrankung bedingt durch eine gleichseitige Vermehrung des Unterhautfettgewebes, überwiegend der Beine, selten der Arme. Je nach betroffener Körperregion werden verschiedene Typen unterschieden (z.B. Reiterhosenphänomen, Suavenhosenphänomen). Lipödeme sind nicht nur ein ästhetisches Problem. Viele Betroffene mit einem Lipödem klagen über Schmerzen bei Druck auf die betroffenen Areale. Frauen sind deutlich mehr betroffen als Männer.

Wie äussern sich die Beschwerden

Beim Lipödem besteht eine Schwellungsneigung, die häufig mit Spannungsgefühl und Berührungs- oder Druckschmerzen verbunden ist. Ein Lipödem tritt meistens an beiden Beinen oder Armen auf. Die Entstehung der Formveränderungen und das erste Auftreten von Beschwerden werden meistens erstmals während oder nach der Pubertät wahrgenommen. Auch werden Schwangerschaften und Hormonveränderungen für die Vermehrung von Fettzellen verantwortlich gemacht. Schon bei geringem Druck oder leichtem Anstossen können blaue Flecken (Hämatome) entstehen. Bei einem ausgeprägten Lipödem können durch den Druck, welcher durch das vermehrte Fettgewebe ausgeübt wird, kleinste Lymphgefässe abgedrückt werden. Die Folge davon ist ein Lymphstau in den betroffenen Körperpartien. Bei massivem Lipödem kann es zu wundlaufen durch Reibung an der Oberschenkelinnenseite kommen.

Abklärung des Lipödems

Vor einer Behandlung des Lipödems ist eine sorgfältige Befragung der Patienten über das Auftreten der Beschwerden, den Beginn und den zeitlichen Verlauf der Veränderungen sowie nach Unterschieden während des Tag-Nacht-Rhythmus notwendig. Die ausführliche Untersuchung der Beine kann das Lipödem von anderen Schwellungsformen abgrenzen.



Lipödeme können im weiteren Verlauf auch zu einem Lymphstau führen wie hier über dem Fussrist.

Mit der hochauflösenden Ultraschalluntersuchung steht eine Methode zur Verfügung, welche das Lipödem sicher zu diagnostizieren vermag. Eine fotografische Dokumentation der Silhouetten der betroffenen Körperregionen ist Bestandteil der Untersuchung und dient der Planung einer eventuellen Therapie.

Behandlung des Lipödems

Während früher die Behandlung des Lipödems vor allem in der Entstauung mit Verbänden und speziell angefertigten Miedern bestand, kann heute mit der Liposuktion (Fettabsaugung) das Lipödem therapiert werden. Durch die Reduktion des Fettgewebes können die betroffenen Areale wieder der normalen Körperform angeglichen werden. Zusätzlich profitieren die Patienten auch in kosmetisch-ästhetischer Hinsicht, weil durch diesen Eingriff die ursprüngliche Bein- bzw. Körperform wiederhergestellt ist. Der operative Eingriff kann in lokaler Betäubung durchgeführt werden. Die Liposuktion wird mit sehr dünnen Vibrationskanülen durchgeführt. Damit kann das Fettgewebe schonend entfernt werden. Risiken und Komplikationen im Zusammenhang mit dem operativen Eingriff können durch routiniertes und standardisiertes Vorgehen auf ein Minimum reduziert werden.

Was ist nach einer Lipödembehandlung zu beachten

Die Behandlung des Lipödems durch Liposuktion kann in den meisten Fällen ambulant erfolgen. Die Zeit nach der Operation ist schmerzarm und mit einem leichten Muskelkater vergleichbar. Nach der Erstmobilisation im Spital ist es wichtig, sich viel zu bewegen (strammes Gehen). Hüpfende Bewegungen und ebensolche Sportarten sollten für 6 Wochen vermieden werden. Im Anschluss an die Operation braucht es eine Kompressionsbehandlung in Form von Verbänden, anschliessend mit speziell angefertigten Strümpfen/Miedern. Das endgültige kosmetische Resultat wird nach ungefähr einem Jahr erreicht. So lange braucht der Körper, um die Vernarbungs- und Entzündungsprozesse abzuschliessen.



Venenlinik Bellevue

Brückenstrasse 9

CH-8280 Kreuzlingen

Tel. +41 (0)71 678 22 66

Fax +41 (0)71 678 22 67

info@venenlinik.ch

www.venenlinik.ch